

So J. 3967. Urban II. 1095, Nov. 29. 'Cum universis.' J. 4810. 6414. 7163. 7304. 10482. 7286. 10483. Coelestin IV. 1194, Juli 14. 'Sicut monasterium (vgl. oben S. 352) J. 10484. 10485 und dann viele Bullen Alexanders IV. und der späteren Päpste; darunter Fueros, welche für die Klosterverfassung von hohem Interesse sind. An unedierten Papstbullen sind zwischen die oben angeführten geschrieben, hinter 10482:

Urban III. (1186. 1187) Sept. 16. Abbati et conventui sancti Facundi de monasterio in villa Cet indulgentiam dat. — 'Iniuncti nobis officii'. Datum Verone XVI. kal. Octobr.

Lucius III. (1185) Apr. 2. Abbati et fratribus sancti Facundi personas liberas ad conversionem recipiendi licentiam dat. — 'Religiosorum tranquillitati'. Datum Verone IV. non. Apr.

Alexander III. (1164. 1165) Mart. 9. Goterio abbati sancti Facundi potestatem ligandi atque solvendi a Paschali et Adriano papis in villa sancti Facundi atque infra cautum monasterii praedecessoribus suis concessam renovat prohibetque, ne sine auctoritate sua in ipsa villa ecclesia habeatur. — 'Cum ex iniuncto'. Datum Senonis VII. id. Martii.

Toledo.

Biblioteca capitolari.

Den Eintritt in diese sonst schwer zugängliche Bibliothek gestattete mir auf die Empfehlung meines Freundes D. Luis Rodriguez Miguel in liebenswürdigster Weise der Rector des Seminars D. Francisco Bux y Loras. Die sehr in Anspruch genommene Zeit dieses würdigen Herrn, der neben seinen eigentlichen Berufsgeschäften auch die Bibliothek und das noch ganz ungeordnete Archiv der Cathedrale verwaltet, gab leider nur wenige Stunden zur Bibliotheksbenutzung frei; doch wurde der Aufenthalt soviel als es irgend ging ausgebeutet. Die Bibliothek, wie das Archiv befinden sich unmittelbar neben der weltberühmten Cathedrale in einem Gebäude, welches die eine Seite des herrlichen Kreuzganges bildet. Einen Catalog in mehreren Folio-bänden hatte der Pater Burriel angefertigt; ein Index zu ihm ist von Frias verfertigt. Gedruckt ist ein Verzeichnis der Hss. in: Toledo religiosa, description de su catedral etc. von Miguel de San Roman. Sevilla 1852, doch ist dies ein Abdruck der Liste von Hänel. Ein älteres Verzeichnis publicierte D. José Foradada in der Revista de archivos VII, 321; vgl. daselbst p. 49. Von den alten gothischen Handschriften der ursprünglichen Bibl. sind noch manche erhalten. Die Hauptmasse bilden aber die Codices, welche der Erzbischof Fr. Antonio de Lorenzana in Rom von dem spanischen Cardinal Fr. Xaver de Zelada († 1801) für das Capitel in Toledo zum Geschenk